

PRESSEINFORMATION

Stiftung Kinderförderung von Playmobil unterstützt UNICEF-Programm für frühkindliche Bildung in Nord-Mazedonien und Serbien

Über drei Jahre fließen mehr als 880.000 Euro und PLAYMOBIL-Spielmaterial im Wert von rund 250.000 Euro in die Förderung benachteiligter Kinder vor Ort

Zirndorf/Nordmazedonien/Serbien, 15.01.2026 – Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil startet gemeinsam mit dem UN-Kinderhilfswerk UNICEF ein groß angelegtes Förderprojekt, das benachteiligten Kindern in Nord-Mazedonien und Serbien bessere Entwicklungschancen in den ersten Lebensjahren eröffnet. Über einen Zeitraum von drei Jahren stellt die Stiftung rund 883.500 Euro sowie PLAYMOBIL-Spielmaterial im Wert von etwa 252.000 Euro zur Verfügung. Die Projektlaufzeit begann am 1. September 2025 und endet am 31. August 2028. Die ersten Mittel und Materialien wurden bereits bereitgestellt.

„Mit unserer breit angelegten Unterstützung möchten wir Kindern die Chance geben, von Anfang an in einer förderlichen und spielerischen Umgebung aufzuwachsen. Bildung beginnt im Spiel – und wir sind stolz, gemeinsam mit UNICEF einen nachhaltigen Beitrag zu leisten“, erklärt Florian Löffler, Vorstand der Stiftung Kinderförderung von Playmobil.

Die ersten fünf Lebensjahre sind entscheidend für die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung von Kindern. In dieser Phase werden die Grundlagen für ihre kognitiven, sozialen und kreativen Fähigkeiten gelegt. Doch in Nord-Mazedonien und Serbien fehlt vielen Kindern aus benachteiligten Familien der Zugang zu frühkindlicher Förderung. Das gemeinsame Projekt setzt genau hier an: Es schafft neue Spielmöglichkeiten, stärkt Eltern und Erziehende und integriert spielbasierte Lernansätze in Kindergärten und Gemeinden. Ziel ist es, jedem Kind – unabhängig von Herkunft und Lebensumständen – die Chance auf eine förderliche und spielerische Umgebung zu geben.



Im Rahmen des Projekts werden Fachkräfte für Hausbesuche, Gesundheitspersonal und Erzieher und Erzieherinnen geschult, um Eltern bei der spielerischen Förderung ihrer Kinder zu unterstützen. Dazu erhalten Familien über die „Bebbo-App“ von UNICEF zusätzlich digitale Hilfestellungen und praktische Tipps für den Alltag. Die App soll im Laufe des Projekts stetig weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus werden mehr als 20.000 PLAYMOBIL-Spielesets in Kindergärten und Familien eingesetzt, um spielerisches Lernen zu fördern und Themen wie Umweltbewusstsein, Recycling und gesunde Ernährung kindgerecht zu vermitteln.

Andrea Möhringer, Vorständin der Stiftung Kinderförderung von Playmobil, unterstreicht die Bedeutung des Projekts: „Wir schaffen nicht nur Spielräume, sondern Perspektiven für eine ganze Generation.“ Und UNICEF Deutschland Geschäftsführer Christian Schneider ergänzt: „Die Partnerschaft mit der Stiftung Kinderförderung von Playmobil ist ein starkes Signal für die essenzielle Bedeutung der frühen Kindheit. Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung, die es UNICEF ermöglicht, tausenden benachteiligten Kindern und Familien die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.“

Wie wichtig das Projekt ist, zeigt die Statistik: In Nord-Mazedonien spielen nur 32 Prozent der Väter regelmäßig mit ihren Kleinkindern, in Roma-Gemeinschaften sogar nur 14 Prozent. In Serbien liegen Kinder aus den ärmsten Familien in ihrer Entwicklung bis zu acht Monate hinter Gleichaltrigen aus wohlhabenderen Haushalten. Hinzu kommt ein Mangel an geschulten Fachkräften, die Familien im häuslichen Umfeld unterstützen können. Das Projekt setzt auf einen integrierten Ansatz, der diese Lücken schließt und spielerische Methoden nachhaltig verankert.

Über die Stiftung Kinderförderung von Playmobil

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil wurde 1995 von Horst Brandstätter (1933 – 2015) gegründet. Er war Inhaber der Horst Brandstätter Group, zu der auch die Marke Playmobil gehört. Ziel der gemeinnützigen Stiftungsarbeit ist es Kindern und Jugendlichen eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu ermöglichen. Schwerpunkt der Arbeit sind dabei die Felder Bildung & Erziehung, Gesundheit & Schutz, Bewegung & Aktivität sowie Kreativität & Kultur. Das soziale Engagement von Horst Brandstätter war ein Teil seiner gesellschaftlichen Verantwortung. Er hat seine Unternehmensgruppe



nicht nur als wirtschaftliches, sondern auch als soziales Instrument gesehen.

Über UNICEF

UNICEF ist seit mehr als 75 Jahren für Kinder da. Gegründet wurde das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen im Jahr 1946, um nach dem Zweiten Weltkrieg Kindern im verwüsteten Europa zu helfen. Heute setzt sich UNICEF in über 190 Staaten dafür ein, dass jedes Kind sich gesund entwickeln, geschützt aufwachsen und zur Schule gehen kann – unabhängig von Religion, Hautfarbe oder Herkunft. Gemeinsam mit vielen Partnern unterstützt UNICEF Familien in den Bereichen Gesundheit, Familienplanung, Hygiene, Ernährung sowie Bildung und leistet humanitäre Hilfe in Notsituationen. Weitere Informationen unter www.unicef.de